ESSITY

Umwelterklärung 2024

Essity Operations GmbH

Standort Mainz- Kostheim

Inhalt

Vorwort	3
Der Standort Kostheim	4
Unsere Produkte	6
Unsere Umweltleitlinien	7
Unser Umweltmanagementsystem	8
Unsere Umweltauswirkungen	14
Unser Umweltkennzahlensystem	18
Zahlen, Daten, Fakten	19
Unsere Umweltziele 2024/ Umweltprogramm 2025	29
Umweltschutzaktivitäten	33
Ansprechpartner und Unterschriften	34
Gültigkeitserklärung	35

Essity Internal

Vorwort

Seit dem Jahr 2009 wird der Leitgedanke der kontinuierlichen Verbesserung im Hinblick auf der Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems am Standort Mainz- Kostheim erfolgreich gelebt.

Aufgrund der Unternehmensentscheidung zur Nachhaltigkeit als auch der uns umgebenden Lebensgrundlagen stellen wir uns den daraus entstehenden Aufgaben.

Unser Dank gebührt vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Standortes, denn nur gemeinsam können wir den bisher erreichten Standard bewahren und nachhaltig ausbauen.

Mit dieser Umwelterklärung schreiben wir die Daten aus 2023 fort und zeigen die Umweltaktivitäten des nunmehr abgelaufenen Jahres 2024 auf.

Der Essity- Standort Mainz- Kostheim

Informationen zum Standort

Aus dem Essity (vormals SCA)-Werk in Mainz- Kostheim gelangen seit 1885 Hygieneprodukte in die ganze Welt.

Mit ca. 540 Mitarbeitern ist der Standort Mainz- Kostheim einer der großen Arbeitgeber in der Region.

Das Werksgelände liegt in Hessen, Bezirk Wiesbaden, direkt am Main.

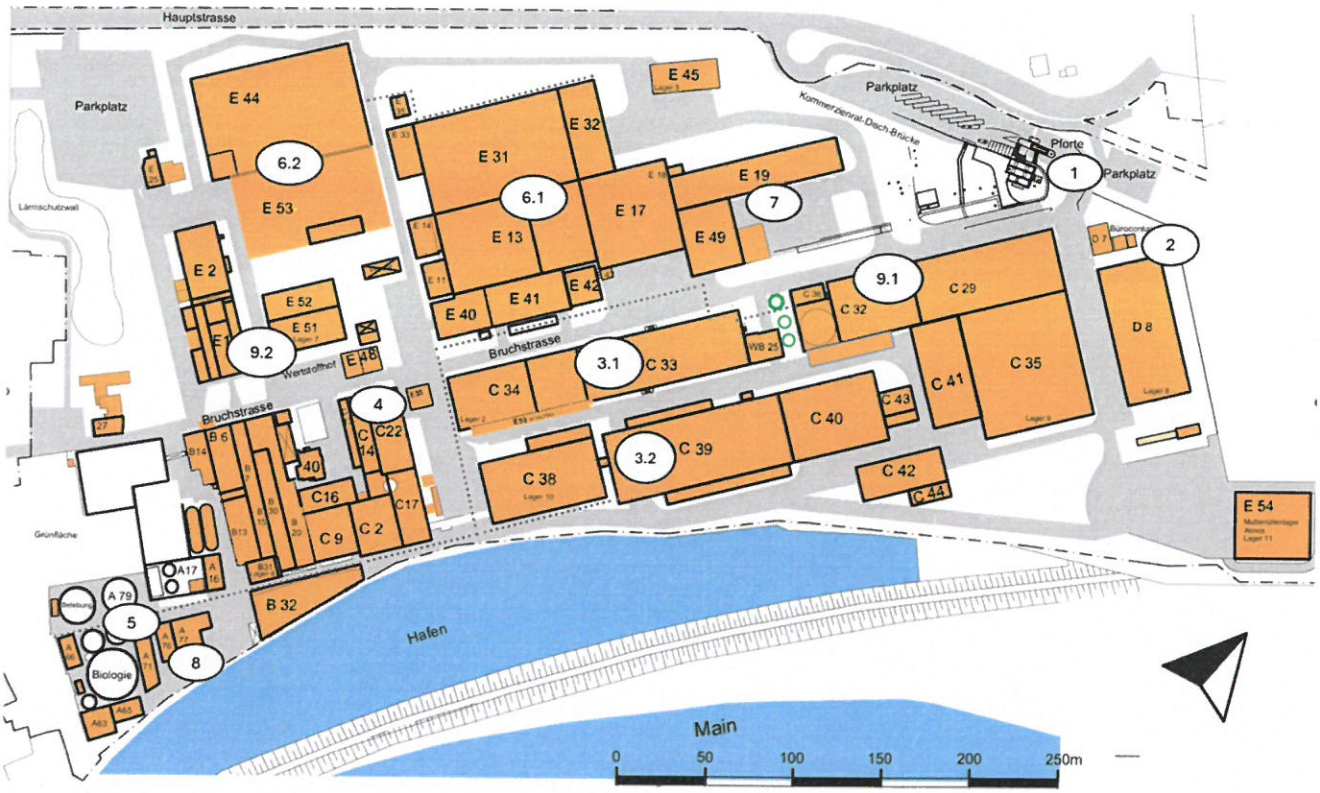
Das Werksgelände wird im Norden durch die Hauptverbindungstrasse Rhein- Main der Bahn begrenzt, im Osten durch ein ausgedehntes Poldergelände.

Im Süden grenzt unser Werk an den Fluss Main, im Westen dehnt sich unmittelbar das allgemeine Wohngebiet des Stadtteils Mainz-Kostheim aus.

Die Zufahrt erfolgt über eine Strassenbrücke, die die Bahntrasse im Norden überspannt.

Essity Mainz-Kostheim, von Westen aufgenommen:

Werksplan mit den umweltrelevanten Bereichen:



Legende:

Umweltrelevante Bereiche

1 Werkszufahrt / Waage/ Fahrzeugkontrolle
2 Rohstoff- Anlieferung /-lagerung
3 Papierproduktion
- 3.1 PM4 Papiermaschine 4 (auf Altpapierbasis),
- 3.2 PM5 Papiermaschine 5 (auf Zellstoffbasis)

4 Kraftwerk: Gekoppelte Strom- als auch Dampferzeugung mittels Einsatzes von Erdgas, im Notbetrieb mit Heizöl. Seit 2023 wird auch grüner Wasserstoff als Brennstoff eingesetzt.

5 Biologische Abwasserreinigungsanlage
6 Papierverarbeitung
- 6.1 PV1 + 2
- 6.2 PV3 + 4

7 Hochregallager – Logistik
8 Industrieabwasseraufbereitung: Ultrafiltrations-Anlage
9 Sammelplätze
- 9.1 Reststoffsammelplatz
- 9.2 Wertstoffhof

Unsere Produkte

Im Essity- Werk Mainz-Kostheim werden nachhaltige Hygieneprodukte produziert. Diese werden in rund 100 Ländern der Welt unter vielen Marken vertrieben, darunter auch die global führenden Tempo ,TENA und Tork.

Die gesamte Unternehmensgruppe beschäftigt rund 36.000 Mitarbeiter weltweit. Der Umsatz im Jahr 2024 betrug ca. 13,3 Mrd. Euro. Der Hauptsitz von Essity befindet sich in Göteborg, Schweden, der Ursprung der Unternehmensgruppe reicht bis zum Jahr 1929 zurück. Nähere Hinweise zum Unternehmen finden Sie unter www.essity.com.

Im Essity Werk Mainz-Kostheim werden Produkte für den professionellen Einsatz in Krankenhäusern, Arztpraxen, Werkstätten, Restaurants und Hotels (Professional Hygiene Produkte) gefertigt. In Kostheim arbeiten rund 540 Mitarbeiter, die jährliche Kapazität beträgt 154.000 Tonnen Papier.

Tätigkeiten und wesentliche Umwelteinwirkungen im Werk Kostheim:

Prozesse und Tätigkeiten		Umweltauswirkungen
Auflösung der Rohstoffe, Altpapier (PM4) oder Zellstoff (PM5)	Einsatz von Chemikalien zur Auflösung / Reinigung des Rohstoffs	Energieverbrauch (Strom, Dampf), Wasserverbrauch, Gefahrstoffe, Abfälle, (Metall, Schlämme)
Verarbeiten des Rohstoffs zu Papier	Einsatz von Chemikalien zur Färbung / Konditionierung	Energieverbrauch, (Strom, Gas, Wasserstoff, Dampf), Gefahrstoffe, Abwasser
Verarbeiten des Papiers zu Handtüchern und Rollen	Einsatz von Leimen und Farben	Energieverbrauch (Strom), Hilfsstoffe, (Stöpsel, Hülsen), Gefahrstoffe (Leim, Öl)
Verpackung und Versand	Verladung, Transport	Verpackungsmaterial, Verkehr intern / extern
Abwasserbehandlung Kraftwerk, Werkstätten, Logistik	Entsorgungslogistik, techn. Dienste, Instandhaltungs-tätigkeiten	Energieverbrauch (Brennstoff Gas, Wasserstoff, Heizöl (nur Notbetrieb)), Abfälle, Chemikalien, Gefahrstoffe

Unsere Umweltleitlinien

Die Umweltleitlinien am Standort Mainz-Kostheim konkretisieren die Leitlinien des Essity – Konzerns.

Diese Politik stellt die zentrale Vorgabe und den Rahmen für das Managementsystem und somit für unsere Tätigkeiten und unser Verhalten am Standort dar. Sie leitet sich unmittelbar aus dem Essity-Verhaltenscodex ab, der die zentralen Unternehmenswerte **Respekt - Spitzenleistung - Verantwortung** festlegt.
Um unseren hohen Ansprüchen an **Umweltschutz** und **Energieeffizienz**, **Arbeitssicherheit** und **Gesundheitsschutz**, **Hygiene** und die **Qualität unserer Produkte** gerecht zu sein, sind diese Aspekte für unser Handeln verpflichtend:

Mit unseren Produkten und Leistungen wollen wir eine führende Position im europäischen Markt einnehmen.

Die Wahrnehmung von Verantwortung hat für uns sehr große Bedeutung.
Führungskräfte sind diesem Grundsatz verpflichtet und sorgen durch Vorbildfunktion dafür, dass sich unsere Mitarbeiter aktiv beteiligen, informiert sind und sich in ihrem Arbeitsumfeld anforderungsgerecht verhalten.

Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Sicherheit und Qualität spielen eine entscheidende Rolle bei Rohstoffauswahl, Beschaffungs- und Planungsaktivitäten, Verpackungsmaterialien und Transport. Diese Aspekte werden auch bereits bei der Entwicklung von neuen Produkten und Verfahren berücksichtigt.

Unsere Produktionsprozesse werden auf ihren möglichen Einfluss auf die Umwelt überprüft und auf minimalen Verbrauch von Rohstoffen, Wasser und Energie und auf die Vermeidung von unnötigem Ausschuss und Abfall ausgelegt. Umweltfreundliche Technologien nach der besten verfügbaren Technik, soweit wirtschaftlich vertretbar, sind Grundlage unserer Aktivitäten. Die von dem Standort ausgehenden Umweltauswirkungen werden regelmäßig erfasst und beurteilt.
Ein hohes Qualitätsniveau bei gleichzeitiger Qualitätskonstanz unserer Produkte und Leistungen soll unter strikter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsprinzips mit einem marktgerechten Kosten-/Leistungsverhältnis erreicht werden.
Zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistungen über die selbstverständliche Einhaltung der Gesetze hinaus, werden unsere Ziele in regelmäßigen Abständen festgelegt und durch entsprechende aktualisierte Programme begleitet.
Innerbetriebliche Abläufe sind so organisiert und gestaltet, dass mögliche Verletzungen und Erkrankungen für die Mitarbeiter und Auswirkungen auf die Umwelt vermieden und Risiken gemindert werden.
Wir stehen im ständigen Dialog mit unseren Kunden und informieren aktiv über Umweltaspekte und Verbesserungen unserer Produkte. Diesbezügliche Wünsche und Forderungen lassen wir aktiv in unsere Arbeit und Produktionsverfahren einfließen.
Jede Mitarbeitende hat das Recht und die Pflicht darauf zu bestehen, dass Umstände, welche in irgendeiner Phase der Produktentstehung unseren Qualitätsstand gefährden, beseitigt werden.
Wir treffen Vorkehrungen, dass die auf unserem Betriebsgelände arbeitenden Vertragspartner entsprechend unserer Politik handeln.
Wir arbeiten mit Behörden und der Öffentlichkeit vertrauensvoll und offen zusammen und stellen Informationen zu Umweltauswirkungen unseres Standortes zur Verfügung.
Alle Bereiche des Unternehmens sind in das Managementsystem eingebunden zur Sicherstellung einer lückenlosen Umsetzung unserer Politik.
Zur Absicherung unserer Politik werden regelmäßige Audits durchgeführt. Festgestellte Abweichungen werden durch entsprechende Korrekturmaßnahmen behoben.
Zur Förderung des Bewusstseins für unsere Politik führen wir regelmäßige Aus-/ und Weiterbildungsmaßnahmen durch.

Unser Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem (UMS) am Standort Mainz-Kostheim besteht aus den folgenden Hauptelementen:

-Verantwortung der Leitung

Der Werkleiter trägt die Gesamtverantwortung für den Essity- Standort Mainz-Kostheim.

Der Umweltmanagementbeauftragte unterstützt die Aufgaben der Leitung bei den Belangen der Umweltsicherung im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1221 (EMAS) ,DIN ISO 14001 und der Verantwortung für das UMS. Der Umweltmanagementbeauftragte erstattet dem Werkleiter Bericht über die Effektivität des UMS.

-Bindende Verpflichtungen

Die Bewertung der bindenden Verpflichtungen erfolgt aus den Vorgaben der DIN ISO 14001 durch die Bewertung der Risiken und Chancen, den Umweltaspekten, der Erfassung der interessierten Parteien und deren Belange als auch dem organisatorischen Kontext der Organisation.

Dabei sind zur Erstellung und regelmäßigen Überprüfung des Managementsystems für die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen folgende Aspekte relevant:

- Zuständigkeit der Kontrolle der bindenden Verpflichtungen
- Relevante Änderungen, die Auswirkungen auf uns haben
- Pflege der Änderungen im Rechtskataster der Datenbank
- Maßnahmen, um die Rechtskonformität zu gewährleisten
- Bewertung der Effektivität der Maßnahmen
- Informationen an die Geschäftsführung
- Prüfrhythmus der Konformität

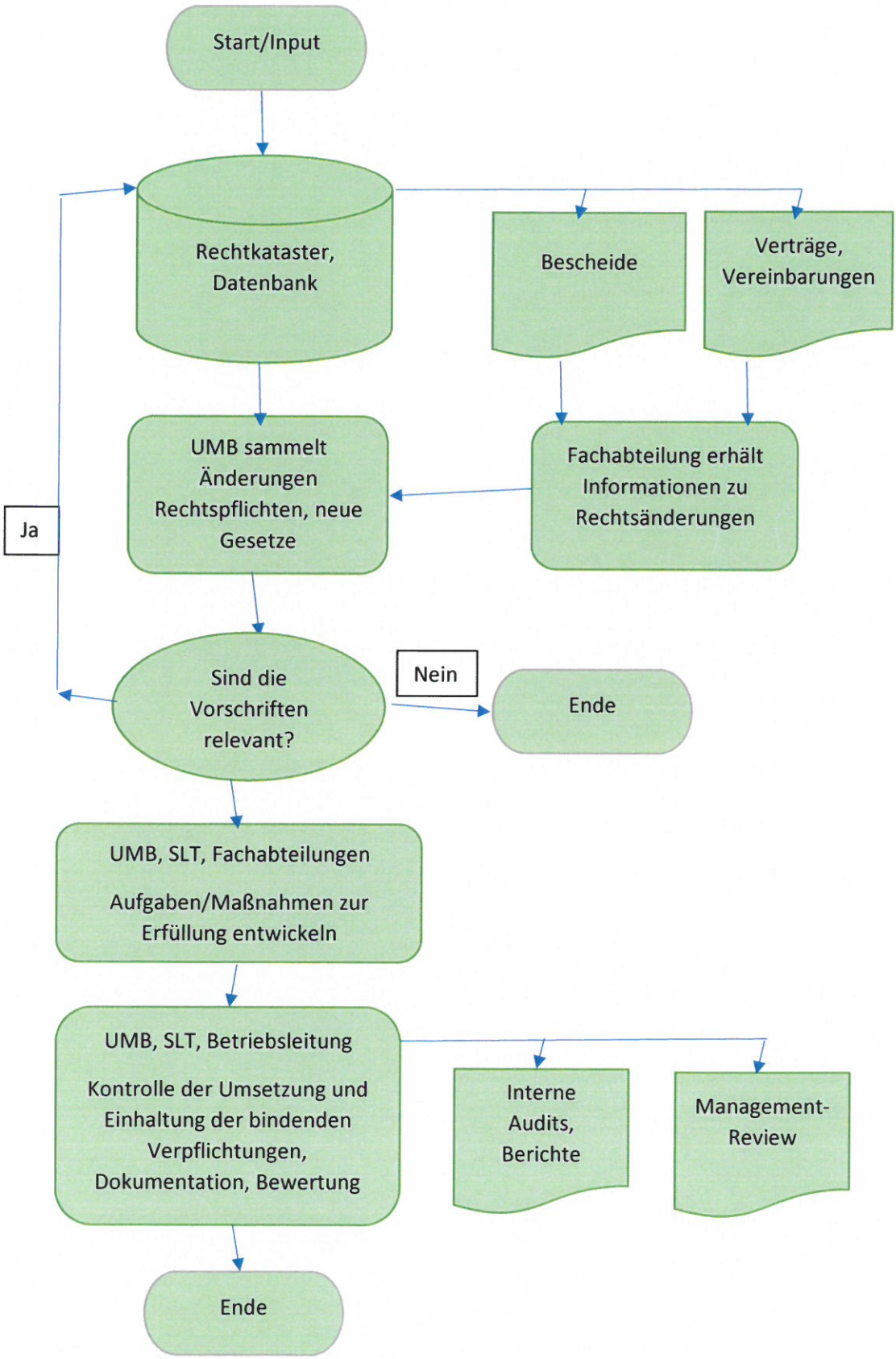
- Gestaltung des Prozesses in einer Weise, dass es der Führung jederzeit möglich ist, den Compliance-Zustand zu erfassen und zu berichten
- Bewertung des Status durch die Führung
- Es muss zu jedem Zeitpunkt klar sein, wer welche Aufgabe übernimmt:

Rechtliche Verpflichtungen ergeben sich aus verschiedenen Quellen, wie z.B. Gesetzestexten, Verordnungen, Genehmigungen, Gerichtsurteilen oder kommunalen Satzungen. Das von Essity Kostheim verwendete System erfasst Europarecht, Bundesrecht und Landesrecht sowie kommunale Verordnungen. Andere Anforderungen ergeben sich aus Verträgen oder freiwilligen Verpflichtungen, z.B. der mit der Stadt abgeschlossene Städtebauliche Vertrag.

Essity Internal

Essity hat dazu zusammen mit einem renommierten, externen Dienstleister einen geschlossenen Prozess entwickelt, in dem festgestellt wird, welche bindenden Verpflichtungen es gibt und wie diese ständig kontrolliert werden.

-Prozessbild bindende Verpflichtungen



-Validierung/ Zertifizierung

In den turnusgemäß erfolgenden Überwachungs- bzw. Rezertifizierungs-Audits wird mit externen Auditoren alle Anforderungen für die DIN ISO 9001, DIN ISO 14001/ EMAS, DIN ISO 45001 und DIN ISO 50001 überwacht bzw. geprüft. Hierbei werden Empfehlungen und Massnahmen abgeleitet, die der kontinuierlichen Verbesserung aller Mangementsysteme dienen.

-Interne/ Externe Umweltaudits und IED- Begehungen

Ein zentrales Element unseres Umweltmanagementsystems sind die internen Umweltaudits. Durch eine vom Umweltschutz durchgeführte Bewertung umweltrelevanter Auswirkungen einzelner Fachbereiche wird festgelegt, wie oft die Fachbereiche in den Auditzyklen auditiert werden (mind. 1x / 3 Jahren). Eine Bewertung der Umweltaspekte findet jährlich statt. Externe Audits finden bei Betrieben statt, die Abfall- bzw. Reststoffe verwerten / entsorgen, um hier die Nachverfolgbarkeit bis zur Endverwertung /-entsorgung zu gewährleisten.

Daneben führen wir interne Audits zum Thema Gefahrstoff / Gefahrgut durch (2x / Jahr), und werden regelmässig von der zuständigen Überwachungsbehörde auditiert (Regierungspräsidium Darmstadt, Umweltamt der Stadt Wiesbaden).

Drittes Glied in der Kette sind die Begehungen anläßlich von Anlagenprüfungen, die Begehungen des Gewässerschutzbeauftragten im Rahmen der SLT-ASI-Rundgänge, hier werden Umweltbelangen und z.B. Chemikalienanlagen besondere Beachtung gegeben.

-Rechtskonformität

Die Rechtssicherheit der umweltrelevanten Tätigkeiten wird durch einen regelmäßigen Abgleich mit der aktuellen umweltrechtlichen Gesetzgebung gewährleistet. Dabei wird durch die Verwendung einer speziellen Software ein Abgleich zwischen neuen Gesetzgebungen und deren Relevanz auf unser Geschäft durchgeführt. Die Aktualität wird durch regelmässigen Abgleich der neuen Gesetzgebungen und der damit verbundenen, evtl. anfallenden zusätzlichen Aufgaben für die Abteilungen überprüft. Der UMB führt diesen Abgleich mit Rechtsexperten der Softwarefirma mindestens dreimal im Jahr durch und leitet die abgeglichenen umweltrechtlichen Gesetzgebungen in die Organisation weiter. Die verantwortlichen bzw. die durchführenden Personen sehen die Rechtsaufgabe in Ihrer persönlichen Übersicht und können dann ihr Prüfergebnis kommentieren.

Alle Bescheide der zuständigen Behörden und alle für uns geltenden Rechtsanforderungen sind im Bescheid- bzw. Rechtskataster verfügbar.

Essity Internal

-Managementreview

Ein jährliches Management Review dient der Gewährleistung der Wirksamkeit des UMS und stellt sicher, dass Handlungsbedarfe erkannt und mit Maßnahmen belegt werden.Eine permanente Prüfung der obersten Leitung ist im Tagesablauf integriert.(Site Leadership Team -SLT, im dreimal pro Woche stattfindenden DOM- Meeting (daily operating meeting) und im wöchentlichen Meeting u.a. mit der follow- up- Liste, die die möglichen Risiken beschreibt und etwaige Abweichungen aufnimmt. Die Punkte werden terminiert bzw. einem direkten Verantwortlichen zugewiesen.

-Lieferantenmanagement

Einen erheblichen Einfluss auf den Standort haben auch unsere Zulieferer. Bis uns Roh- und Hilfsstoffe erreichen, haben diese teilweise eine lange Kette von material- / und energieverbrauchenden Prozessen hinter sich.
Die „Lieferanten- Standards" definieren unsere Anforderungen zu den relevanten Themen: Umweltschutz und Sicherheit, Qualität, Produktsicherheit, Chemikalien- und Hygienemanagement.

1. Umweltverantwortung
Lieferanten müssen hinsichtlich der Umweltrisiken nach dem Vorsorgeprinzip verfahren, es dürfen z.B. keine Gefahrstoffe ins Werk gebracht werden, die nicht angemeldet sind.
Chemikalien und andere Stoffe, die bei Freisetzung in die Umwelt eine Gefahr darstellen können, müssen identifiziert sein. Vor Erreichen des Stoffes in unser Werk ist daher eine Prüfung erforderlich , durch dieses Gefahrstoffmanagement werden sie durch geeignete Vorgehensweisen sicher gehandhabt, transportiert, gelagert, verwendet und entsorgt.

2. Produktsicherheit und /–qualität
Alle Produkte und Leistungen müssen bei Lieferung die vertraglich festgelegten Kriterien für Qualität sowie aktive und passive Sicherheit erfüllen und für den Verwendungszweck sicher genutzt werden.
Die Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorgaben ist für uns eine Selbstverständlichkeit und eine Grundanforderung, die wir auch an unsere Lieferanten stellen. Alle o.a. Themen werden bei der Auswahl eines Lieferanten mit den Dokumenten Code of Conduct und Global supplier Standard abgefragt, der Lieferant verpflichtet sich zur Einhaltung. Lieferanten werden durch zentrale Stellen auditiert, die Themenkomplexe der Standards überprüft, bei Abweichungen ein Maßnahmenplan erstellt und überprüft. Darüber hinaus werden durch die Spezialisten der Umweltschutz- und Entsorgungsbereiche bei unseren Entsorgungspartnern spezielle Entsorgeraudits durchgeführt. Es werden ausschliesslich Entsorgungspartner beauftragt, welche vom Betriebsbeauftragten für Abfall freigegeben wurden. Hierdurch nehmen wir verantwortlich unsere Sorgfaltspflichten

als Abfallerzeuger wahr und stellen sicher, dass die Entsorgungswege unseren Umweltschutzanforderungen entsprechen.

3. Umweltfreundliche Produkte
Die entlang der Lieferkette hergestellten Produkte müssen die jeweils gültigen Umweltschutzstandards des jeweiligen Marktsegments erfüllen. Dies schliesst den vollständigen Produktlebenszyklus sowie alle verwendeten Materialien ein.

Essity Internal

Aufbau Organisation

Nr.	Prozess	Prozessverantwortliche(r)	Stellvertreterin (Verantwortlich für Teilprozess)
1	ASI, RISK, Gesundheitsschutz	Hr. Dr. Felix Lang (ext.) H. Harb	H. Brodbeck
2	Kommunikation	M.Brucker	M. Pohl
3	Organisation und Verantwortung	M.Brucker	M. Schottler
4	Identifikation von Rechts- und Normgrundlagen	M. Schottler	F. Allmann
5	Vertragsprüfung, Produktionsplanung und Designlenkung	K. Klein M. Schottler (FSC)	A. Merten (Produktionsplanung)
6	Beschaffung	N. Seifert	C. Jecho, A.Krawczak
7	Papiererzeugung	M. Hinkel	K. Rassa (AP-Annahme/-prüfung) R. Nitzschner (PM 5) M. Hinkel (PM4)
8	Papierverarbeitung	J-P. Busch	P. Wancke (BU 1) JC.Herrmann (BU 2) S. Lo Vetere (BU 3)
9	Logistik	M. Pohl	A-K. Damrau V. Skontouroglou
10	Energiewirtschaft	R. Mohr	K. Lazarin
11	Brauchwasserversorgung und Abwasserbehandlung	J.Herbert	A. Schray
12	Reststoff- und Abfallwirtschaft	E.Schottler	T. Andersson
13	Immissionsschutz	R. Mohr	K. Lazarin
14	Umgang mit Stoffen	M. Schottler	F. Allmann
15	Bestimmungsgemäßer Betrieb von Anlagen, Gebäuden und Flächen	M.Brucker	J. Herbert
16	Vorsorge, Gefahrenabwehr und Krisenmanagement	M.Brucker	Hr. Dr. Felix Lang H. Harb
17	Labor und Qualitätssicherung	H. Allmann	M. Inerle-Hof
18	Durchführung von Prüfungen und Lenkung von Prüfmitteln	M.Brucker J.Maltzahn N. Willeke (Datenbankpflege)	J-P. Busch PV M.Hinkel PE M. Pohl (Logistik) J. Herbert Site Infrastructure, M. Klohs Projekte R. Nitzschner PM 5 F.Lösch PM 4 M. Schottler (Labor)
19	Datenerfassung und -analyse	M. Naumann	H. Schottler
20	Abwicklung von Planungsverfahren	M.Klohs	R.Kühn S. Walz
21	Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen	F. Allmann	M. Schottler
22	Aus- und Weiterbildung	Helene Eckert (ext)	H.Harb (ASI) H. Brodbeck (ASI)
23	Reklamation, Kundenzufriedenheit	F. Allmann (Reklamationshandling) M. Pohl (Kundenzufriedenheit)	M. Schottler A.-K. Damrau
24	Durchführung von Audits	M. Schottler	F. Allmann H.Harb K.Lazarin
25	Lenkung von Dokumenten und Aufzeichnungen	N. Willeke	M. Schottler F. Allmann
⇒	Managementsystem-Handbuch	M. Schottler	M.Brucker
⇒	Managementsystem-Administrator	N. Willeke	

Notfallmanagement

Am Standort Kostheim wird mit eingespielten und unterwiesenen Maßnahmen vorgesorgt, um umweltschädliche Auswirkungen zu verhindern. Präventiv sind alle Mitarbeiter in den Betrieben auf Notfälle geschult, ein Alarmplan gibt jederzeit Ansprechpartner und Hilfe, was zu tun ist, wer unterstützt und wer informiert werden muss. Der Alarmplan ist in allen Betrieben ausgehängt und wird ebenfalls mind. 1x/Jahr unterwiesen. Geregelte Abläufe und Prozesse sorgen dafür, dass in einem Havariefall alle notwendigen Schritte eingeleitet werden, um Auswirkungen auf die Umwelt auszuschließen bzw. so gering als möglich zu halten.

ALARMPLAN:
UNFALL / GESUNDHEIT

1. Ersthelfer alarmieren / Erste Hilfe leisten
2. Betriebssanitäter anrufen: **(93) 444** → WO, WER, WAS, WANN (oder Feuermelder auslösen)
3. Unfallort absichern/ Beweismaterial sichern
4. Wochenbereitschaft informieren: **0172 – 7189814**

----Für mehr Infos hier klicken (Seite 8)----

ALARMPLAN:
FEUER / KATASTROPHE

1. Feuermelder auslösen / Werkfeuerwehr anrufen: **(93) 300** → WO, WER, WAS, WANN
2. Teamleiter/ Vorgesetzter den Bereich prüfen und ggf. räumen.
3. Einsatzkräfte einweisen (Blaue Westen)
4. Wochenbereitschaft informieren: **0172 – 7189814**

----Für mehr Infos hier klicken (Seite 14)----

ALARMPLAN:
UMWELT / GAS IMMISSION

1. Feuermelder auslösen / Werkfeuerwehr anrufen: **(93) 300** → WO, WER, WAS, WANN
2. Je nach Gefahrstoffen/ Strahlung, detaillierten Alarmplan im Notfallhandbuch beachten
3. Wochenbereitschaft informieren: **0172 – 7189814**

----Für mehr Infos hier klicken (Seite 18)----

Bewertung der Umweltaspekte

In nachstehender Tabelle sind die am Essity-Standort Mainz-Kostheim wichtigen, bedeutenden Umweltaspekte mit der jeweiligen Umweltrelevanz, unter Berücksichtigung auf deren Einflussmöglichkeiten aufgelistet.
Hierin werden die Umweltaspekte in ihrer jeweiligen Wesentlichkeit für die Schutzgüter als hoch, mittel oder niedrig eingestuft, deren Einwirkungen auf die Umwelt, die Mitarbeiter, die Nachbarschaft, andere interessierter Parteien und Anforderungen umweltrechtlicher Bestimmungen.
Als Bewertungskriterien werden die Normen DIN ISO 14001 und EMAS (gem. Anhang IV der EMAS-VO) herangezogen.
Diese qualitative Beurteilung dient als Orientierungshilfe zur Festlegung von betrieblichen Umweltzielen, aus denen dann geeignete Massnahmen und Potentiale für den Standort abgeleitet werden.
Aus den bewerteten Umweltaspekten wurden gezielte Maßnahmen abgeleitet, z.B. steht hier die im Verbund mit anderen Firmen geplante Einführung einer H^2-Nutzung,

die zum Einspritzen in die Trockenhaubenbrenner eine Reduzierung von Erdgas erzeugen soll.

Bewertung der Umweltaspekte

Kap. 6.1.2

Umweltaspekt	Bewertung der Wesentlichkeit	Einflussmöglichkeit	Umweltauswirkung
Energieressourcen und Emissionen in die Atmosphäre			
Stromverbrauch	hoch	niedrig	Ressourcenverbrauch
Erdgasverbrauch	hoch	niedrig	Ressourcenverbrauch
Wasserstoffverbrauch	mittel	mittel	Ressourcenverbrauch
Heizölverbrauch(Notkessel)	gering	hoch	Ressourcenverbrauch
Emissionen in die Luft	mittel	mittel	Schadstoffe
CO^2-Emissionen	hoch	hoch	Klima
Transport (intern)	mittel	mittel	CO^2-Emissionen
Transport (extern)	mittel	gering	CO^2-Emissionen
Verfügbarkeit Erdgas	hoch	gering	Produktionsausfälle
Verfügbarkeit Strom	mittel	gering	Produktionsausfälle
Verfügbarkeit Diesel	gering	gering	Produktionsausfälle
Wasserressourcen und Abwassereinleitung			
Wasserhaushalt	mittel	mittel	Ressourcenverbrauch/ begrenzte Menge bei Trockenperioden
Abwasser	hoch	mittel	Boden- und Gewässergefährdung
Abfall			
nicht gefährliche Abfälle	gering	hoch	Ressourcenverbrauch
gefährliche Abfälle zur Verwertung	mittel	mittel	Ressourcenverbrauch
gefährliche Abfälle zur Entsorgung	mittel	gering	Ressourcenverbrauch

betriebliche Gesichtspunkte und Auswirkungen			
Emissionen Lärm	mittel	hoch	Lärmbelästigungen
Emissionen Geruch	mittel	mittel	Geriuchsbelästigungen
Altlasten	mittel	gering	Boden- und Gewässergefährdungen
Umgang mit Gefahrstoffen	mittel	mittel	Boden- und Gewässergefährdungen
Gefahrgut	mittel	mittel	Boden- und Gewässergefährdungen
Rechtssicherheit	hoch	hoch	interessierte Parteien, Behörden
Ressource Zellstoff LF-KF	mittel	gering	Ressourcenschonung
Betriebshygiene	gering	hoch	interessierte Parteien, Kunden, Mitarbeiter
Legionellen	mittel	hoch	interessierte Parteien, Nachbarn, Mitarbeiter, Behörden
rechtliche, gesellschaftliche Anforderungen			
härtere Bestimmungen	mittel	mittel	Einhalten der Grenzwerte/Notfallprogramm
Kritik von interessierten Parteien/ der Öffentlichkeit	mittel	mittel	gesellschaftliche Anforderungen
rechtliche Änderungen	hoch	mittel	Einhalten bindender Verpflichtungen

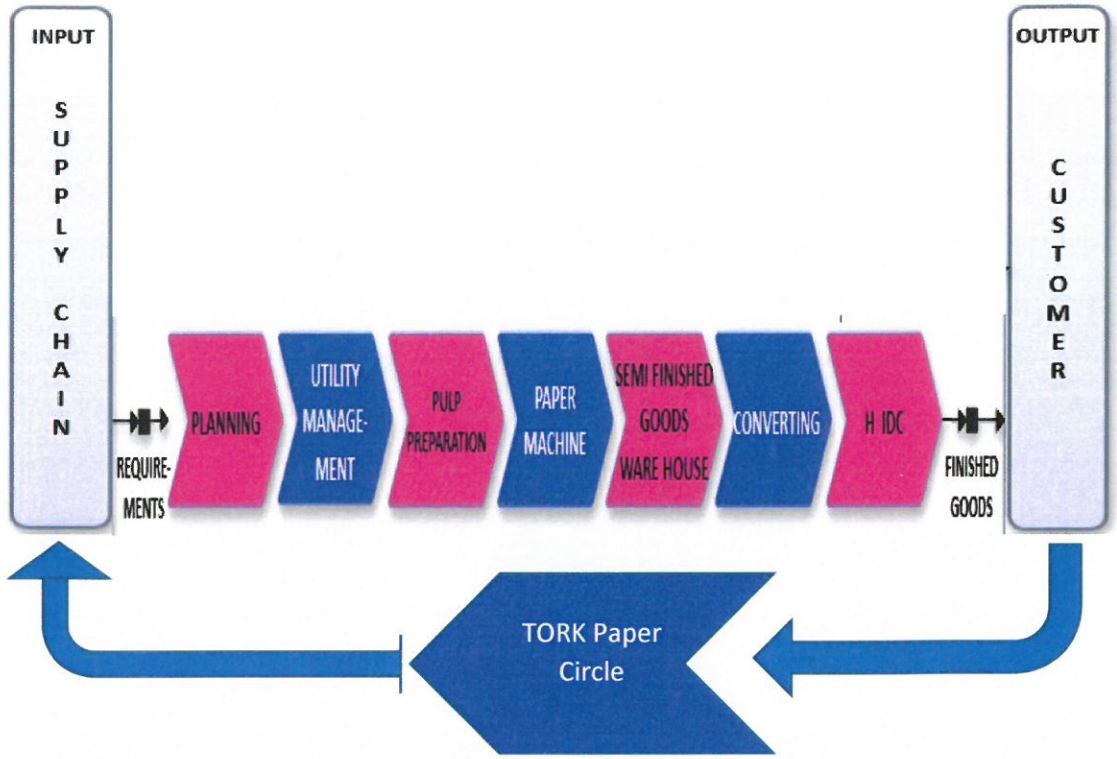
Betrachtung des Lebensweges unserer Produkte

Als herausragend ist hier unser Konzept für den Wiedereinsatz gebrauchter Handtücher zu nennen. TORK Paper Circle (TPC), für welches wir einen europäischen Preis für Nachhaltigkeit erreichen konnten. Im Dialog mit Dienstleistern wurde erreicht, dass für den Endnutzer kein Abfall durch die gebrauchten Handtücher entsteht, dieses Konzept soll in Europa weiter ausgebaut werden.

Für den Einsatz dieser gebrauchten Handtücher liegt seit November 2018 eine permanente Genehmigung vor. Im Jahr 2019 wurde das erste Zertifikat eines externen Labors erworben, dass Lebensmittelkontakt und Hautfreundlichkeit der so erzeugten Produkte feststellt. Dieses Zertifikat wird turnusgemäß erneuert.

Für 2024 konnte wiederum eine Steigerung erzielt werden (2022 ca.25 to/Monat, 2023 ca. 40to/Monat to, 2024 nunmehr 846 to, das entspricht ca. 70 to/Monat). Für die folgenden Jahre rechnen wir mit einem kontinuierlichen Zuwachs des TPC-Systems.
Das nachstehende Prozessbild zeigt die wesentlichen Hauptschritte im Lebensweg-Prozess unserer Produkte, beginnend mit dem Input aus der Lieferkette (supply chain), die Planung der Bedarfe, die Nutzung der Ressourcen in den Standorten (Utility management), der Herstellung des Rohstoffes (Pulp Preparation), der Papiermaschine selbst, (Herstellung der Mutterrollen), zur Verarbeitung (Converting)

bis zur Verteilung im Lager (IDC) zum Kunden. Unser TPC (=TORK Paper Circle-TORK Papierkreislauf) setzt beim Kunden an und holt die gebrauchten Handtücher zurück, um statt im Abfall zu landen als Rohstoff für neue Handtücher zu dienen.



Beschreibung des Produktkreislaufs:

Begriffe

Supply chain = Lieferkette

Planning= Bedarfsplanung, Beschaffung

Utility Management= Einsatzplanung der Rohstoffe

Pulp Preparation= Herstellen des Papiergrundstoffes (Papieraufbereitung, Reinigung)

Paper machine= Papiermaschine zur Erzeugung

Semi Finished Goods/ Warehouse= Halbfertigerzeugnis = Mutterrolle (Standard Essity Kostheim entspricht einer Rolle der Breite 2,6m, Durchmesser 2,3m, Gewicht je nach Grammatur zwischen 1,3 und 2,3 Tonnen). Gelagert in manuellen und automatischen Mutterrollen-Lagern.

Converting= Papierverarbeitung, Produktion der Fertigwaren, Falthandtuch und Rollenprodukte

H IDC= Fertigwarenlager, im automatischen Hochregallager bzw. im manuellen Lager

Customer= Kunden, Handelspartner und Großhandelskunden in ca. 100 Ländern

Tork Paper Circle= Essity Papierkreislauf, wir nehmen die gebrauchten Handtücher, die nach einem Verfahren separat gesammelt werden, von unseren Kunden zurück und setzen diese wieder im Prozess ein. Somit erzeugen wir beim Kunden keinen Abfall und gewinnen den Rohstoff zurück.

Umweltkennzahlensystem

(environmental scorecard)

Die Umweltresultats-Tabelle (environmental scorecard) ist ein von Controlling überwachtes Instrument zum Aufzeigen der Entwicklung der Umweltleistung am Standort Mainz-Kostheim.
Darin sind die wesentlichen, messbaren Umweltaspekte des Werks als relative Größen in Bezug auf die erbrachte Leistung dargestellt (s. Tabelle).
Die monatliche Erhebung der Kennzahlen zeigt Entwicklungen auf und lässt rechtzeitig Veränderungen einzelner Aspekte erkennen.
Hiermit werden Korrekturmassnahmen gezielt gesteuert .
Die Tabelle enthält sowohl Daten über die Kernindikatoren, d.h. Daten über die umweltrelevanten Faktoren im Werk wie Verbräuche und Abfälle in den jeweils relevanten Messgrößen, als auch spezifische Daten , die Aufschluss über Materialfluss-Kennzahlen aufzeigen, neben allen Einsatzmaterialien werden hier auch die Energie- (Strom, Dampf, Gas) und Wasserverbräuche als Inputgröße gezeigt und den Outputgrößen gegenübergestellt (z.B. m^3 Wasser / Tonne produziertes Papier). Diese Werte sind den einzelnen Betriebsbereichen zugeordnet.

Die Umwelt-scorecard 2024 (Details siehe Zahlen, Daten Fakten auf den nachfolgenden Seiten) vergleicht das aktuelle Berichtsjahr 2024 (ACT 24) mit den Vorjahren (ACT 23 bzw.22) und mit den als Budgetzielen festgelegten Werten, die auf Berechnungen des zu erwartenden Produktionsziels basieren. (BUD 24). Die Spalten danach zeigen den Vergleich des Berichtsjahres als Differenz zum Vorjahr (YTD/LY) bzw. zum Budget (YTD/BU).

	YTD				Differences	
	ACT22	ACT23	BUD24	ACT24	YTD / LY	YTD / BU

Zahlen, Daten, Fakten

Wasser/Abwasser

Im Jahr 2024 wurden 21.093 m³ (2023: 32234 m³) Frischwasser (Stadtwasser) von der Stadt Wiesbaden bezogen. Wesentlich für die Reduzierung ist die Stillegung der PM3. Die Gesamtwasserbedarfsmenge aus dem Main war zum Vorjahr ebenfalls geringer.
Das gesamte entnommene Flußwasser wird in der Ultrafiltrationsanlage vor dem Einsatz in der Produktion vorgereinigt.
In der Abwasserbehandlungsanlage (BARA) wurden im Berichtsjahr 1.121.308 m3 behandelt. Das gereinigte Abwasser wird in den Main zurückgeleitet, das Mischwasser (Abwasser aus Sanitärbereichen) wird über die öffentliche Kanalisation in die städtische Klaranlage eingeleitet. Anfallendes Regenwasser fliesst in einem getrennten Kanalsystem direkt wieder in den Main.

		YTD				Differences	
		ACT22	ACT23	BUD24	ACT24	YTD / LY	YTD / BU
Mainwasserentnahme	[m³]	3.720.487	3.725.964	3.330.608	3.459.984	-265.980	129.376
Stadtwasserentnahme	[m³]	31.933	32.234	38.140	21.093	-11.141	-17.047
Frischwasser in den Prozessen	[m³]	1.819.755	1.659.092	1.584.466	1.424.867	-234.225	-159.600
PM3/AP3 Frischwasser	[m³]	267.214	230.668	259.124	0	-230.668	-259.124
PM4/AP2 Frischwasser	[m³]	731.180	720.759	674.550	715.718	-5.041	41.168
PM5 Frischwasser	[m³]	408.223	363.035	361.324	365.467	2.433	4.144
Others Frischwasser	[m³]	413.139	344.631	289.468	343.681	-950	54.213

Das Abwasser aus den Abwasserbehandlungsanlagen unterliegt regelmässigen eigenen und behördlichen Kontrollen. Die Schadstoffparameter werden im Rahmen der Eigenkontrollverordnung Hessen untersucht und im jährlichen Eigenkontrollbericht ausgewiesen. Im Berichtsjahr 2024 wurden wie in den Vorjahren alle Anforderungen gemäss Einleitererlaubnis der Abwasserbehandlungsanlage erfüllt. Die behördlichen Überwachungen ergaben ebenfalls keine Überschreitungen.

		YTD				Differences	
		ACT22	ACT23	BUD24	ACT24	YTD / LY	YTD / BU
Mittl. Ablaufwerte Kläranlage							
CSB Zulauf	[mg/l]	2.373,3	2.089,3	2.089,3	2.473,0	383,7	383,7
BSB_5 Zulauf	[mg/l]	1.054,7	743,0	743,0	924,5	181,6	181,6
CSB (2h-Fracht)	[kg/2h]	33,082	26,846	102,00	21,430	-5,416	-80,570
CSB	[mg/l]	99,797	81,575	220,00	83,709	2,134	-136,291
BSB_5	[mg/l]	6,964	5,125	22,50	7,002	1,877	-15,498
$N_{ges.}$	[mg/l]	3,247	3,272	9,00	3,516	0,244	-5,484
$P_{ges.}$	[mg/l]	0,459	0,523	1,80	0,472	-0,051	-1,328
AOX	[mg/l]	0,230	0,231	0,93	0,232	0,001	-0,698
TOC	[mg/l]	34,609	31,294	80,00	36,494	5,200	-43,506
TN_b	[mg/l]	4,390	5,849	15,00	2,967	-2,883	-12,033
Abfiltrierbare Stoffe (TSS)	[mg/l]	5,453	5,488	25,00	4,578	-0,910	-20,422
Wirkungsgrad Kläranlage							
CSB Wirkungsgrad	[%]	95,79	96,10	96,10	96,51	0,41	0,41
BSB_5 Wirkungsgrad	[%]	99,34	99,31	99,31	99,22	-0,09	-0,09
Spezifische Werte Kläranlage							
CSB spezifisch	[kg/t]	1,03	0,94	2,42	0,81	-0,13	-1,61
BSB_5 spezifisch	[kg/t]	0,07	0,06	25,00	0,07	0,01	-24,93
$N_{ges.}$ Spezifisch	[kg/t]	0,03	0,04	0,15	0,03	0,00	-0,12
$P_{ges.}$ Spezifisch	[kg/t]	0,005	0,006	0,014	0,005	-0,001	-0,009
AOX spezifisch	[kg/t]	0,002	0,003	0,050	0,002	0,000	-0,048
TOC spezifisch	[kg/t]	0,36	0,36	0,81	0,35	-0,01	-0,45
TN_b spezifisch	[kg/t]	0,05	0,07	0,15	0,03	-0,04	-0,12
Abfiltrierbare Stoffe (TSS) spezifisch	[kg/t]	0,06	0,06	0,38	0,04	-0,02	-0,34

Energieeffizienz

Im Berichtsjahr hat das Werk Mainz-Kostheim 140.643 MWh Strom bezogen und zusatzlich 19.664 MWh im werkseigenen Kraftwerk produziert. Dies entspricht einem durchschnittlichen spezifischem Gesamtverbrauch von 3,99 MWh/to hergestelltes Papier im Jahr 2024.

Für 2024 stehen hier beispielhaft folgende Einzelmaßnahmen:

- Die neuen Brenner an der PM 4 wurden mit grünem Wasserstoff betrieben, der Nachweis, die Papiermaschine 4 mit 100% Wasserstoff zu betreiben, wurde in mehreren Versuchen erbracht, ein wichtiger Meilenstein in der Nutzung regenerativer Energiequellen für energieintensive Betriebe.
- Im Kraftwerk wurde grüner Wasserstoff eingespeist, um auch „grünen Dampf" zu erzeugen. Durch die Materialzusammensetzung des Kessels sind nur max. 10% Wasserstoff möglich. Diese Menge wurde dauerhaft getestet, keine Einwirkungen festgestellt.

Essity Internal

		YTD				Differences	
		ACT22	ACT23	BUD24	ACT24	YTD / LY	YTD / BU
Strombezug	[MWh]	186.629	170.202	162.331	160.307	-9.895	-2.024
Zukauf Fremdstrom	[MWh]	157.205	146.152	136.341	140.643	-5.509	4.302
Eigenstromerzeugung	[MWh]	29.424	24.050	25.990	19.664	-4.385	-6.326
Stromverbrauch	[MWh]	186.629	170.202	162.331	160.307	-9.895	-2.024
Strom AP2	[MWh]	22.074	19.265	14.787	21.012	1.747	6.225
Strom AP3	[MWh]	7.398	6.418	6.648	4.895	-1.523	-1.753
Strom PM3	[MWh]	11.198	9.380	0	0	-9.380	0
Strom PM4	[MWh]	43.769	39.021	46.240	44.773	5.752	-1.467
Strom PM5	[MWh]	77.272	73.559	73.332	67.616	-5.943	-5.716
Strom Converting	[MWh]	15.221	13.627	12.962	13.786	159	824
Strom BARA	[MWh]	3.926	3.515	3.223	3.206	-309	-17
Strom Kraftwerk (Eigenverbrauch)	[MWh]	3.709	3.367	3.680	3.082	-285	-597
Strom Others	[MWh]	2.062	2.050	1.460	1.937	-113	477
Gasverbrauch	[MWh]	202.203	183.099	198.579	184.403	1.304	-14.176
Gas PM4	[MWh]	60.405	50.506	58.441	50.450	-56	-7.991
grüner Wasserstoff PM4	[MWh]	0	161	0	241	79	241
Gas PM5	[MWh]	88.291	82.698	83.679	78.699	-3.998	-4.980
Bio Gas	[MWh]	2.929	2.979	4.200	2.767	-212	-1.433
Gas Kraftwerk ohne Dampferzeugung	[MWh]	50.577	46.755	52.259	52.246	5.491	-13
grüner Wasserstoff Kraftwerk	[MWh]	0	409	0	495	86	495
Dampfverbrauch	[MWh]	189.021	167.928	144.961	133.763	-34.165	-11.199
Dampf AP2	[MWh]	10.686	8.428	9.144	11.151	2.723	2.007
Dampf AP3	[MWh]	11.237	8.645	9.790	5.706	-2.939	-4.084
Dampf PM3	[MWh]	46.329	39.027	0	0	-39.027	0
Dampf PM4	[MWh]	40.751	38.437	45.479	41.847	3.410	-3.632
Dampf PM5	[MWh]	76.597	69.321	68.642	67.393	-1.928	-1.249
Dampf Converting	[MWh]	2.313	3.168	2.560	2.620	-548	60
Dampf BARA	[MWh]	1.110	903	812	566	-337	-246
Dampf Others	[MWh]	-2	-1	8.536	4.480	4.481	-4.056
Spez. Energieverbrauch Werk	[MWh/t]	3,941	4,000	4,202	3,996	-0,004	-0,206
Spez. Energieverbrauch AP2	[MWh/t]	0,393	0,376	0,335	0,505	0,129	0,170
Spez. Energieverbrauch AP3	[MWh/t]	0,796	0,821	0,596	0,547	-0,273	-0,048
Spez. Energieverbrauch PM3	[MWh/t]	2,257	2,424	0,000	0,000	-2,424	0,000
Spez. Energieverbrauch PM4	[MWh/t]	2,194	2,161	2,190	2,015	-0,146	-0,175
Spez. Energieverbrauch PM5	[MWh/t]	4,610	4,613	4,700	4,326	-0,287	-0,374
Spez. Energieverbrauch Converting	[MWh/t]	0,144	0,153	0,150	0,154	0,001	0,004
Spez. Energieverbrauch BARA	[MWh/t]	0,036	0,035	0,035	0,033	-0,003	-0,002
Spez. Energieverbrauch Others	[MWh/t]	0,000	0,000	0,074	0,039	0,039	-0,035

		YTD				Differences	
		ACT22	ACT23	BUD24	ACT24	YTD / LY	YTD / BU
Strom durch Erneuerbare Energien	[KWh]	406.394,0	354.947,2		348.787,8	-6.159,4
Stromerzeugung Solaranlage (Urstrom)	[KWh]	387.757,0	327.737,5		325.120,0	-2.617,5
Strombereitstellung PKW Ladesäulen (U)	[KWh]	18.637,0	27.209,7		23.667,8	-3.541,9
CO2 Emissionen Scope 1 (Gas & Diesel)	[t]	72.641	64.621		58.883	-5.738
Spez. CO_2-Emissionen Scope 1	[t/t]	0,518	0,516		0,508	-0,008
CO2 Emissionen Scope 2 (Strom)	[t]	66.183	61.530		59.211	-2.319
Spez. CO_2-Emissionen Scope 2	[t/t]	1,021	1,059		0,889	-0,170
CO2 Emissionen Scope 3	[t]	-965	-843		-828	15

Emissionen aus Produktionsanlagen

Am Standort Mainz- Kostheim werden neben einem Kraftwerk zur Dampf- und Stromerzeugung mehrere Papiermaschinen mit Trocknungshauben betrieben, die mit Gas beheizt werden.
Bei der Nachverbrennung der Abluft kommt es u. a. zur Bildung von Stickoxid (NO x), Kohlenmonoxid (CO) und Feinstaub (PM).
Im Berichtsjahr wurden die vorgeschriebene wiederkehrende Messung im Kraftwerk durchgeführt, die Ergebnisse der Aufsichtsbehörde dargelegt.
Im Rahmen der Eigenüberwachung des Kraftwerkes als auch der Papiermaschinen unserer Genehmigungsbescheide gab es keine Vorkommnisse, die auf eine Abweichung vom bestimmungsgemäßen Betrieb schliessen lassen.
Die Emissionen aus dem Betrieb des Kraftwerkes und der Papiermaschinen sind relevant für den Standort. Ihre Wesentlichkeit ist, gestützt auf die bisherigen Messergebnisse, aber nur als mittel einzustufen.
Durch den 2024 erfolgten Einsatz von grünem H^2 (Wasserstoff) konnten wir einen wesentlichen Schritt in die Nutzung von nichtfossilen Brennstoffen erreichen. Essity Kostheim PM4 war die erste Papiermaschine, die grünen Wasserstoff als Brennstoff genutzt hat und weiterhin nutzt. Die Kapazität ist derzeit noch gering, nur ca.1% der Gasmenge können durch den grünen Wasserstoff ersetzt werden, mit entsprechender Infrastruktur ist dieser Wert um ein Vielfaches zu steigern. Die Brenner der PM4 sind für einen 100%- Einsatz von Wasserstoff geeignet, in mehreren Versuchen wurden über mehrere Stunden die Machbarkeit bewiesen.

CO_2-Emissionen

		YTD				Differences	
		ACT22	ACT23	BUD24	ACT24	YTD / LY	YTD / BU
Spez. CO_2-Emissionen Werk (Gas & Dampf o. Strom)	[kg/t]	565,9	568,5	604,4	556,3	-12	-48
Spez. CO_2-Emissionen AP3	[kg/t]	518,0	525,6	373,0	60,1	-465	-313
Spez. CO_2-Emissionen PM4 & AP2	[kg/t]	342,3	333,5	373,0	316,6	-17	-56
Spez. CO_2-Emissionen PM5	[kg/t]	643,3	635,6	224,3	604,8	-31	380
Spez. CO_2-Emissionen Others	[kg/t]	77,7	81,9	106,6	104,4	22	-2
CO_2-Emissionen Gas (Werk)	[t]	72.065	64.176	60.903	58.495	-5.682	-2.408
Spez. CO_2-Emissionen Gas (Werk)	[t/t]	0,514	0,513	0,529	0,505	-0,008	-0,024
Dieselverbrauch (Werk)	[l]	221.519	171.101		149.263	-21.838	
Spez. Dieselverbrauch (Werk)	[l/t]	0,610	0,526		0,492	-0,035	
Dieselverbrauch (Werk)	[MWh]	2.168,7	1.675,1		1.461,3	-213,8	
Spez. Dieselverbrauch (Werk)	[MWh/t]	0,006	0,005		0,005	0,000	
CO2-Emissionen Diesel (Werk)	[t]	576	445		388	-57	
Spez. CO2-Emissionen Diesel (Werk)	[kg/t]	1,585	1,368		1,278	-0,090	

Die CO_2- Emissionen spezifisch in kg/t sind im Vergleich zu den Vorjahren annähernd gleich geblieben, absolut sind die Tonnagen aufgrund der geringeren Produktion gesunken. Der stark gesunkene Wert der AP3 resultiert daraus, dass die AP3 (Altpapieraufbereitung) ab 2024 nicht mehr mit der PM3 (Papiermaschine 3 im Dez. 2023 stillgelegt) verknüpft ist. Die Meßdaten für Dieselverbräuche absolut und spezifisch, zeigen den gleichen Trend, im Flottenmanagement wurden weitere E-Stapler eingesetzt, die Reduktion ist maßgeblich durch das gesunkene Produktionsvolumen begründet, was weniger Fahrten bedingt.
Die Budgetwerte sind interne Referenzwerte in anderen Essity-Werken, teilweise mit erheblich anderen Prozessabläufen.

Flächenverbrauch in Bezug auf biologische Vielfalt

Das Werksgelände am Standort Mainz- Kostheim umfasst 169.000 m²(ohne Polder). Die versiegelte Gebäudefläche beträgt 86.000m², also rund 51% der Gesamtfläche. Weitere Flächen, die naturnah gestaltet wurden, befinden sich im Westen; durch den Rückbau von Teilen der Kläranlage, dadurch die Schaffung eines Grünzuges mit insgesamt etwa 9.000 m² und der Polder zum Hochwasserschutz, der naturnah angelegt wurde. Diese Fläche beträgt etwa 68.000 m². Die beiden letztgenannten Flächen sind zweckgebunden, die Pflege obliegt Essity.
Im Berichtsjahr wurden weitere Teile des Gebäudekomplexes PM3 abgerissen, zum Teil war die Standsicherheit nicht mehr gegeben, worauf rasch gehandelt wurde. Abgerissen wurden weitere Teile von A1, die Gebäude A2/A8, sowie B8 und B9. Alle Abrisse wurden in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden vorgenommen.

Lärm / Geruch

Im Jahr 2024 hatten wir drei Lärmbeschwerden. Nach Anrufen konnten die Ursachen jeweils schnell gefunden und behoben werden. Eine dieser Beschwerden betraf unseren Staplerverkehr, durch eine Wegereparatur musste an der Außengrenze gefahren werden. Die zweite Beschwerde war in der BARA (Anpassung Frequenzumrichter einer Pumpe) die dritte bezog sich auf den Bereich Logistik, der Lärm wurde durch einen fehlenden Schalldämpfer an einer Randabsaugung vor der Ausschußpresse verursacht. Seitens der Behörden erfolgte 2023 keine Anhörung zu Beschwerden. Das Verhältnis mit den Nachbarn ist sehr offen, zunächst wird direkt mit uns Kontakt aufgenommen und um Abhilfe gebeten, ein Ergebnis des guten Dialogs mit der Nachbarschaft.

Geruchsbeschwerden hatten wir im Berichtsjahr keine.

		YTD				Differences	
		ACT22	ACT23	BUD24	ACT24	YTD / LY	YTD / BU
Meldung Essity incident database	[n°]						
Externe Lärmbeschwerden	[n°]	2	4	0	3	-1	3
Externe Geruchsbeschwerden	[n°]	0	1	0	0	-1	0
Andere externe Beschwerden	[n°]	1	0	0	0	0	0

Materialeinsatz

Die Gesamtleistung der Papiermaschinen entsprach der Nachfrage. Die Leistung der Papiermaschinen lag dabei auf Vorjahresniveau oder wurde leicht übertroffen, die Produktion wurde gezielt gedrosselt, die Stillstände effizient für Reinigungen und Instandhaltungsarbeiten genutzt.

Die Gebäude der im Jahr 2023 stillgelegten Papiermaschine 3 werden sämtlich abgerissen. Gründe hierfür sind der beträchtliche Sanierungsbedarf für Maschinen und Gebäude sowie die Neuausrichtung des Produktportfolios. Es wurden zwei neue Verarbeitungslinien installiert (IF9 und PS5 sind bereits in Betrieb, die Linie PS6 ist aufgebaut beim Hersteller, die Linie PS7 genehmigt und bestellt.

Die Entwicklung beim Einsatz von Chemikalien korrespondiert mit der etwas geringeren Produktion. Der höhere Verbrauch von Bleichmittel ist ursächlich durch die Umstellung von Fest-Hydrosulfit auf Flüssig-Dithionit zu begründen. Eine Neuanlage für die Auflösung von Fest-Dithionit wurde verschoben, die Kosten im Vergleich zum Nutzen waren nicht wirtschaftlich, die Lieferfähigkeit wurde verbessert/ präzisiert.

		YTD				Differences	
		ACT22	ACT23	BUD24	ACT24	YTD / LY	YTD / BU
Produktion DIP	[t]	103.348	92.862	98.998	83.059	-9.803	-15.940
AP2	[t]	83.276	73.648	71.409	63.686	-9.961	-7.722
AP3	[t]	20.072	19.214	27.590	19.372	158	-8.217
Produktion PM	[t]	140.189	124.957	115.166	115.582	-9.375	415
PM3	[t]	23.407	18.355	0	0	-18.355	0
PM4	[t]	64.825	58.120	67.631	66.613	8.493	-1.018
davon mit grünem Wasserstoff	[t]	0	231	0	300	69	300
PM5	[t]	51.958	48.483	47.535	48.969	486	1.434

		YTD				Differences	
		ACT22	ACT23	BUD24	ACT24	YTD / LY	YTD / BU
Fasereinsatz	[t]	186.409	168.899	164.335	163.660	-5.239	-675
RCF	[t]	111.706	97.010	113.419	92.042	-4.967	-21.377
Ausschuß	[t]	19.372	20.243	0	20.368	125	20.368
Pulp	[t]	55.331	51.646	50.916	51.250	-397	334
Spez. Fasereinsatz	[t/t]	1,330	1,349	1,427	1,412	0,063	-0,015
Spez. RCF & Aussuß bei PM3 & PM4	[t/t]	1,486	1,533	1,677	1,688	0,154	0,010
Spez. Pulp bei PM5	[t/t]	1,065	1,065	1,071	1,047	-0,019	-0,025

Chemikalieneinsatz	[t]	7.039,49	7.557,23	6.964,92	7.376,63	-180,60	411,70
13, HOTMELT	[t]	29,16	30,23	38,65	29,14	-1,09	-9,52
13, GLUE - EMBOSSER	[t]	974,28	937,59	966,74	964,19	26,61	-2,55
13, GLUE - PICK UP	[t]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13, GLUE - TAIL SEAL	[t]	20,65	24,23	43,23	14,88	-9,35	-28,35
13, GLUE-COL LAMINAT	[t]	16,00	15,26	23,39	14,74	-0,52	-8,65
15, DEFOAMERS	[t]	83,70	73,03	69,86	74,73	1,71	4,88
15, INK	[t]	14,69	24,19	69,14	4,67	-19,52	-64,47
15, ACIDS,ALKAL.,SAL	[t]	213,09	193,79	146,95	131,03	-62,77	-15,92
15, FIXATIVES	[t]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15, DRY STRENGTH	[t]	261,50	219,60	251,34	256,90	37,30	5,56
15, WET STRENGTH	[t]	4.057,62	3.758,00	3.807,36	3.522,47	-235,53	-284,89
15, DYE	[t]	3,43	8,99	0,00	0,00	-8,99	0,00
15, BIOCIDES	[t]	33,66	24,09	15,60	36,72	12,63	21,12
15, BLEACHING AGENT	[t]	417,30	1.084,71	490,17	1.277,78	193,07	787,61
15, CLEANING AGENT	[t]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15, COMPLEX BINDERS	[t]	82,74	90,55	89,88	93,55	2,99	3,67
15, FLOCCULANT AGENT	[t]	365,99	344,43	264,23	310,75	-33,68	46,52
15, RELEASING AGENT	[t]	34,66	31,72	29,96	26,64	-5,08	-3,31
15, REPULPING AID	[t]	26,02	33,07	31,83	21,30	-11,77	-10,53
15, RETENTION AID	[t]	50,87	40,88	27,14	16,06	-24,81	-11,08
15, YANKEE COATING	[t]	324,72	583,23	575,65	568,86	-14,36	-6,79
15, INDUSTRIAL GASES	[t]	29,40	39,65	23,77	12,21	-27,45	-11,57

Essity Internal

Altlasten

Der Standort Mainz- Kostheim liegt auf einem historisch gewachsenen Industriegelände. 2024 fanden keine Eingriffe in den Boden statt. Das Gebäude A1 wurde nur bis auf Bodenniveau abgetragen. Gleiches galt für die Gebäude A2/A8, B8 und B9.
Im Jahr 2024 wurde gemäß Genehmigung eine Untersuchung zum Ausgangszustandsbericht Boden (AZB-Prüfung/Novelle) durchgeführt, es ergaben sich daraus keine neuen Forderungen der Aufsichtsbehörde. Die nächste Prüfung ist dann turnusgemäß in fünf Jahren.

Abfälle

Vermeiden/Vermindern, Wiederverwenden/Recyclen, Verwerten und (zuletzt) Beseitigen sind die Eckpfeiler unserer betrieblichen Abfallwirtschaft. Neben der Schonung von Ressourcen werden somit gleichzeitig die Kosten auf einem niedrigen Niveau gehalten.
Ständig weiterentwickelte, abfallarme Produktions- und Verfahrenstechniken wie z.B der Einsatz von wieder verwendbaren Materialien und Verpackungen haben auch schon in der Vergangenheit zu einer positiven Entwicklung der Werksabfälle beigetragen.
Die Hauptanteile an den Abfällen sind Rejekte aus der Auflösung der Altpapierballen, vorrangig Kunststoffe, Metalle und andere Stoffe, sowie die sogenannten Reststoffe, die aus der Separierung der Altpapierfasern von Fremdstoffen anfallen. Die Reststoffe werden hauptsächlich in die Ziegelindustrie gegeben, die dort als Zuschlagsstoff genutzt werden, ein weiterer Weg der stofflichen Verwertung ist die Zementindustrie.
Mehr spezifiziert wurden im letzten Jahr die Kennzahlen für den Kunststoffeinsatz im Werk, hier gibt es nun Kennzahlen für die verschiedenen Quellen und entsprechende, abgeleitete Maßnahmen zu deren Reduzierung.

Verwertungsquote

Der Verwertungsanteil der Gesamtabfälle ist im Berichtsjahr 2024 mit > 99% wie bereits in den Vorjahren auf einem sehr hohen Niveau.

Entwicklung der gefährlichen Abfälle zur Beseitigung

Gegenüber dem Vorjahr ist die absolute Menge an gefährlichen Abfällen mit 143,4 to höher als im Vorjahr, wesentlicher Grund hierfür ist der Abriss der Gebäude A2/A8, B8 und B9 (Bitumenbahnen, Fensterkitt, Putze). (2023: 99,9 to).

		YTD				Differences	
		ACT22	ACT23	BUD24	ACT24	YTD / LY	YTD / BU
Abfallverwertung Volumen Ges.	[t]	64.715	55.340		54.098	-1.242	
Reststoff (60 % TG)	[t]	54.468	47.628		46.390	-1.238	
Reject (50 % TG)	[t]	4.838	4.853		4.904	51	
Bioschlamm (30 % TG)	[t]	2.966	2.143		1.436	-707	
Bioschlamm - Primary Sludge otr	[t]	571,6	451,8		241,5	-210,3	
Bioschlamm - Bio Sludge otr	[t]	325,5	206,0		171,3	-34,7	
Gefährliche Abfälle	[t]	58,6	99,9		143,4	43,4	
Restliche Abfälle	[t]	2.384,2	615,2		1.224,4	609,2	
Spez. Abfall	[t/t]						
Reststoff (60 % TG) spez.	[t/t]	0,840	0,819		0,696	-0,123	
Reject (50 % TG) spez.	[t/t]	0,075	0,083		0,074	-0,010	
Bioschlamm (30 % TG) spez.	[t/t]	0,021	0,017		0,012	-0,005	

Die verschiedenen Arten von Kunststoffverpackungen im Werk werden ebenfalls getrennt gesammelt und einer Verwertung zugeführt. Grundsätzlich wollen wir nur soviel Kunststoff nutzen wie unbedingt nötig. Durch gezielte Maßnahmen wie Überprüfung der Wickelprogramme an den Mutterrollenwicklern und Erhöhen des Recycling-Anteils in Verpackungsfolien (Palettenwicklung) wollen wir Einsparungen von Materialien vorantreiben. Unsre Produktverpackungen weisen derzeit einen Recyclinganteil von 30% aus, geplant ist eine Steigerung auf 50%.

		YTD				Differences	
		ACT22	ACT23	BUD24	ACT24	YTD / LY	YTD / BU
Kunststoffeinsatz	[t]	477,52	413,82		346,16	-67,66	
Verpackung Mutterrollen (Stretchfolie)	[t]	56,71	43,06		45,91	2,84	
Verpackung Fertigware (Stretchfolie)	[t]	118,31	120,16		45,78	-74,38	
Verpackung Fertigware (Beutel, Folie, ..)	[t]	302,50	250,60		254,47	3,87	
Spez. Kunststoffeinsatz	[kg/t]	3,99	3,86		3,31	-0,55	
Spez. Verpackung Mutterrollen	[kg/t]	0,40	0,34		0,40	0,05	
Spez. Verpackung Fertigware (Stret)	[kg/t]	0,99	1,12		0,44	-0,68	
Spez. Verpackung Fertigware (Beutel, ..)	[kg/t]	2,52	2,34		2,43	0,09	

Gefahrgut

Im Jahr 2024 wurden wie in den Vorjahren zwei Audits zum Thema werksinterne Gefahrgutüberwachungen durchgeführt. Begangen wurde das gesamte Werksgelände und mit allen Abteilungen mit Bezug auf Gefahrguttransporte die Gegebenheiten besprochen. Unangekündigte gezielte Gefahrgutkontrollen durch den Gefahrgutbeauftragten erfolgten ebenfalls.

Wie in den Vorjahren wurden weniger Mängel bei einfahrenden Fahrzeugen mit Gefahrgut festgestellt; es kam zu keiner Ablehnung bei der Einfahrt ins Werksgelände. Somit sind die Vorgaben aus dem ADR/GGVSEB, insbesondere Kap.7.5 ADR umgesetzt.

Der Schwerpunkt Abfall und Reststoffe wurde u.a. auch mit dem Entsorger besprochen, um eine klare Abgrenzung der Bezettelungs- und Kennzeichnungspflichten bei abzuholenden Gefahrgutverpackungen zu haben, Schwerpunkte waren die doppelwandigen Behälter für ölhaltige Stoffe und die Altöltransportbehälter.

Die Schulungsmaßnahmen wurden als Präsenzveranstaltung durchgeführt.

Die jeweils durchgeführten Schulungen wurden dem Schichtplan des Werks angepasst, um alle Mitarbeitenden zu erreichen.

Die Umsetzung der neuen Gefahrgutvorschriften der verschiedenen Verkehrsträger erfolgte plangemäß, für den Supply-Service (Ausfüllen von Ladepapieren für Container etc.) wurden gesonderte Seminare die als Ganztagesveranstaltungen durchgeführt wurden, angeboten.

Parallel zum Gefahrgut werden alle mit Gefahrstoffen beschäftigte Personen in der vom Gesetzgeber geforderten Unterweisungspflicht über den Umgang und die Lagerung der Chemikalien unterwiesen.

Auch die Überwachung der Lagerung und des Umgangs vor Ort wurde zweimal durchgeführt und in einem Auditbericht erfasst. Sofern es zu Unregelmäßigkeiten kam, konnten diese unmittelbar abgestellt werden. Die Ergebnisse beider Audits (Gefahrgut und Gefahrstoff) flossen unmittelbar in die jeweiligen Unterweisungen ein. Die kombinierten Gefahrstoff- / Gefahrgutschulungen werden auch im folgenden Jahr durchgeführt und in einer Tabelle nachgehalten.

Schwerpunkt 2025 sollen der Umgang mit Gefahrstoffen werden, die als „KMR-Stoffe“ eingestuft sind.

Ab 2024 konnte die z.T. sehr langwierige und störungsanfällige Software gegen eine direkt im Chemikalienkataster vorhandene Funktion getauscht werden, sodass eine Betriebsanweisung für einen Stoff nun schneller und einfacher erstellt werden kann.

Essity Internal

Zusammenfassung / Auffälligkeiten aus der Environmental scorecard

Der Vergleich der spezifischen Kennzahlen der einzelnen Umweltaspekte mit ihren Zielwerten aus 2024 zeigt in vielen Bereichen eine gute Tendenz im Vergleich zu den Vorjahren. Durch die absatzbedingt etwas niedrigere Produktionsmenge war 2024 ein herausforderndes Jahr, die Leistung an den Papiermaschinen 4 und 5 sind an den nahezu konstant guten absoluten und spezifischen Schlüsselkennzahlen abzulesen. Durch die Erfassung besserer Kennzahlen und daraus abgeleiteten Zielen werden wir auch in den kommenden Jahren die Umweltleistung verbessern.
Die Verbräuche an Chemikalien konnten in der Mehrzahl gesenkt werden, prozessrelevante Chemikalien verhielten sich im Verhältnis zur Produktion.

Umsetzung der Umweltziele 2024 / Umweltprogramm 2025

Nachstehende Tabelle zeigt den Umsetzungsstand der Umweltziele im Berichtsjahr und die für 2025 geplanten Umweltziele.

An der Weiterentwicklung des betrieblichen Umweltschutzes wird stetig gearbeitet. Aus den Erkenntnissen der externen und internen Audits sowie der Bewertung von Umweltauswirkungen werden Umweltziele abgeleitet und im Umweltprogramm des Folgejahres integriert.

Kommentare zu den nicht oder nur teilweise erreichten Zielen aus 2024:

DIN ISO 9001

Die Reklamationsentwicklung war nach 2023 wieder positiv. Um zu messen, ob die Kunden mit dem Gesamtservice zufrieden sind, wurden auch die sogenannten Service-Reklamationen erfasst , wenn z.B. eine falsche Menge ausgeliefert wurde oder ein vertauschter Artikel. Ziel ist, durch mehr Fokus und Analysen dem Kunden eine bessere Gesamtleistung bieten zu können. Dazu gibt es seit 2024 eine neue Schlüsselkennzahl, erfasst werden alle Produkt- und Service-Reklamationen, gerechnet auf 10.000 Tonnen Fertigwaren-Produktion.

Situation der Produktreklamationen:

Ziel war eine Verbesserung um mindestens 10%, was auch erreicht wurde, 139 im Jahr 2023, 113 im Berichtsjahr 2024.

Ein besseres Bild als 2023, aber noch nicht dort, wo wir sein wollen. Gemessen werden auch die Anzahl Reklamationen/10.000 to Fertigprodukt, hier konnten wir uns trotz verringerter Produktion von 10,3 auf 9,0 verbessern.

Essity Internal

Situation Service-Reklamationen:

Ziel ist auch hier eine Verbesserung um 10%, im Berichtsjahr ging es vornehmlich um die Erfassung der Reklamationen, um die Klassifizierung und dem Starten der geeigneten Maßnahmen zur Reduzierung, so wurde z.B. das picking (kundenspezifisch zusammengestellte, gemischte Palette) im Lager Gustavsburg geändert, gescannt wird nun jedes einzelne Teil, davor wurde einmal der Artikel gescannt und der Mitarbeitende zählte dann manuell.

Rechtsicherheit mit dem Gutwinski- Rechtssystem: zwei Rechtspflichten- Analysen wurden durchgeführt und dokumentiert. Es wurden im Berichtsjahr 2024 keine Nichteinhaltungen bindender Verpflichtungen festgestellt. Die wesentlichen bindenden Verpflichtungen ergeben sich aus dem BImSchG und den entsprechenden Verordnungen, dem WHG, der AWSV sowie den Vorgaben aus Natur- und Bodenschutz. Das System selbst wurde im Dezember 2022 auf ein neues Erscheinungsbild umgestellt, die umständliche Bedienung und wenig Praxisnähe haben uns zur Entscheidung bewogen, für das Jahr 2025 ein neues, mehr praxisorientiertes und intuitiveres Software-system umzustellen.

DIN ISO 14001

Die Anzahl der Lärmbeschwerden ist 2024 zurückgegangen, eine Beschwerde wegen Staplerbetriebs in der Nacht, zwei weitere wegen einer Pumpe bzw. einer fehlenden Geräuschdämpfung, konnten die jeweiligen Ursachen ermittelt und behoben werden. Eine Rückmeldung wurde direkt an die betroffenen Personen gegeben.

Geruchsreklamationen gab es 2024 keine.

DIN ISO 45001

Senkung der TRI-Rate (= total recordable injuries): wir haben hier eine echte Reduktion geschafft, statt 6 Vorfällen im Jahr 2023 war es 2024 nur ein Vorfall. Ein konzernweites Programm, I Care, zielt auf die Gesundheit und das Wohlergehen aller Mitarbeiter ab, dazu zählt neben der eigentlichen Arbeitssicherheit auch das Wohlbefinden am Arbeitsplatz und in den Pausen- und Umkleideräumen.

Weitere Maßnahmen wie Mitarbeitenden-Trainings (I-Care-Programm), Schulungen der Führungskräfte und gezielte Unterweisungen sind wichtige Bausteine für die Erreichung des Zieles.

DIN ISO 50001

Senkung spezifischer Energieverbrauch: durch die effizientere Fahrweise der Papiermaschinen, insbesondere der PM5, konnte für das Werk erneut ein Wert von unter 4 MWh/to erzielt werden.

Management-Ziele 2024- Erreichungsgrad

Ziele 2024 ISO 9001				
2024	Maßnahme	Ziel	Erreichungsgrad	Kommentar
starke Fundamente	Reklamationen /10tto(Produkt und Service-Reklamationen)	-10%	100%	
lernende organisation	Umfrage Mitarbeiterzufriedenheit ESAT	73% (+2)	na	survey Ergebnis 2024, Kerngebiete nicht mehr vergleichbar.
lernende organisation	Essity-Qualifikationsmatrix	44% (+28)	100%	
nachhaltiges Geschäft	ME PE Maschineneffizienz Papierproduktion	82,90%	100%	86,6
nachhaltiges Geschäft	ME PV Maschineneffizienz Papierverarbeitung	56%	50%	0,554
nachhaltiges Geschäft	SL (service level), Maß der zeitgerechten Kundenbelieferung	97%	0%	85,2 %, Streiks, geringere Transportkapazität, Verfügbarkeit andere Werke, waren Hauptfaktoren.
ISO 14001				
2024	Maßnahme	Ziel	Erreichungsgrad	Kommentar
starke Fundamente	Senkung der Geruchsbeschwerden	< 2023	100%	keine
starke Fundamente	Senkung der Lärmbeschwerden	< 2023	100%	3 statt 4
ISO 50001				
2024	Maßnahme	Ziel		
nachhaltiges Geschäft	Energieverbrauch	mind. 1,5% Senkung ggü. Vj	100%	CO^2-Emissionen absolut niedriger
ISO 45001				
2024	Maßnahme	Ziel	Erreichungsgrad	Kommentar
starke Fundamente	Unsichere Zustände erkannt	1500	50%	971
starke Fundamente	Unsicheres Verhalten erkannt	1500	100%	1652
starke Fundamente	Kleinverletzungen	40	100%	26
starke Fundamente	TRI´s = total recordable injuries (meldepflichtige Unfälle)	4	100%	1
starke Fundamente	Beinaheverletzungen	300	100%	75
starke Fundamente	Lebensbedrohliche Beinahe-Vorfälle (major potentials)	2	100%	0

Management- Ziele 2025

Ziele 2025 ISO 9001		
2025	Maßnahme	Ziel
starke Fundamente	Reklamationen /10tto(Produkt und Service-Reklamationen)	Produkt- / und Servicereklamationen um 10% senken , absolut und per 10tto.
lernende organisation	Umfrage Mitarbeiterzufriedenheit ESAT	75 (+2 Punkte)
lernende organisation	Essity-Qualifikationsmatrix	66%
nachhaltiges Geschäft	ME PE Maschineneffizienz Papierproduktion	84,60%
nachhaltiges Geschäft	ME PV Maschineneffizienz Papierverarbeitung	58%
nachhaltiges Geschäft	SL (service level), Maß der zeitgerechten Kundenbelieferung	97%
ISO 14001		
2025	Maßnahme	Ziel
starke Fundamente	Senkung der Geruchsbeschwerden	= 2024
starke Fundamente	Senkung der Lärmbeschwerden	< 2024
ISO 50001		
2025	Maßnahme	Ziel
nachhaltiges Geschäft	Gesamt-Energieverbrauch	mind. 1,5% Senkung ggü. Vj
ISO 45001		
2025	Maßnahme	Ziel
starke Fundamente	TRI´s = total recordable injuries (meldepflichtige Unfälle)	4
starke Fundamente	TRI-Rate	5

Essity Internal

Weitere Umweltschutzaktivitäten

Betrieb der H²-Anlage, Einsatz von grünem Wasserstoff an der PM4 und im Kraftwerk

2024 wurde unsere H²-Station weiter genutzt. Der von einem Partnerunternehmen erzeugte grüne Wasserstoff wird mit Trailerfahrzeugen angeliefert und von dort über eine Gasmisch-Station in die Brenner im Kraftwerk und an der PM4 eingespeist. Dies ersetzt Erdgas, ein wichtiger Schritt für Kostheim. In Summe konnten so 300 (2023: 231) Tonnen unserer Gesamtproduktion der PM4 ohne Kohlendioxid-Emissionen hergestellt werden.

Neufassung der Notfall-Materialien für Chemie- und Treibstoffunfälle

Die Stationen wurden 2023 aufgestellt, sie sind nachts ausgeleuchtet, die Materialcontainer werden regelmäßig vom Gewässerschutzbeauftragten überprüft. Die Stationen werden gut angenommen, auch andere Essity-Standorte interessieren sich dafür.

Elektro-Fahrzeuge im Fuhrpark

Elektro-Stapler werden im Versand und auch immer mehr im Tagesgeschäft eingesetzt, Diesel-Stapler der jeweils neuesten Schadstoffklasse in den Außenbereichen mit längeren Fahrstrecken, wo sich aufgrund der Gewichtsklasse noch kein E-Ersatz findet. Durch die kontinuierliche Flottenerneuerung werden die entsprechend neuesten gesetzlichen Auflagen erfüllt.

Photovoltaikanlage und PKW- Ladestationen

Geplant ist weiterhin eine neue Photovoltaikanlage auf dem Dach der sanierten PV 1- Halle. Jedes neu sanierte Dach (Brandschutz) soll so sukzessive mit einer PV-Anlage ausgerüstet werden. Im Jahr 2024 wurden mit der Anlage auf dem Dach der PV4 325 MW/h erzeugt, Diese Stromerzeugung entspricht dem Stromverbrauch von etwa 80 Vierpersonenhaushalten mit 4000 kWh/Jahr. Im Jahr 2024 gab es wie im Vorjahr generell in unserer Region eine im Mehrjahresvergleich leicht unterdurchschnittliche Sonneneinstrahlung, was die leicht negative Differenz erklärt. Die Zahl der genutzten Ladekarten hat sich weiter erhöht.

Essity Internal

Unterschriften und Ansprechpartner

Haben Sie noch Fragen zu unserem Umwelt- und Energiemanagement, zu unserem betrieblichen Umweltschutzprogramm oder der vorliegenden Umwelterklärung?

Dann wenden Sie sich bitte an:

Essity Operations Mainz- Kostheim GmbH
Kommerzienrat-Disch-Brücke 1
55246 Mainz- Kostheim
06134 608-0

Michael Brucker
Site Manager

ppa. Marcus Schottler
Manager Qualität und Umwelt

Essity Internal

Gültigkeitserklärung

Die Unterzeichnende, Frau Astrid Günther, EMAS-Umweltgutachterin mit der Reg.-Nr.: DE-V-0357, handelnd für die Umweltgutachterorganisation TÜV NORD CERT Prüf- und Umweltgutachtergesellschaft mbH,
zugelassen für den Bereich Herstellung von Papier (NACE-Code 17, Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort

Essity Operations Mainz- Kostheim GmbH
Kommerzienrat-Disch-Brücke 1
55246 Mainz- Kostheim

wie in der vorliegenden Umwelterklärung 2024 angegeben,
alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie der Änderung des Anhangs IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der durch die Verordnung EU 2017/1505 und EU 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung erfüllt.
Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass
»» die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) 1221/2009 durchgeführt wurde,
»» das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
»» die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches,
glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.
Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung
kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt werden.

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung für das Berichtsjahr 2025 wird 2026 vorgelegt.
Mainz- Kostheim, im April 2025

TÜVNORD

Digital unterschrieben von Günther Astrid
Datum: 2025.05.08 11:24:01 +02'00'

Astrid Günther
Umweltgutachterin
(Zulassungs-Nr.: DE-V-0357)
TÜV NORD CERT Prüf- und Umweltgutachtergesellschaft mbH